

Großfeuer in Verdener Innenstadt

Verden, Lk. Verden (Nds). Nach einem Großfeuer in der Verdener Innenstadt muss ein Wohn- und Geschäftshaus abgerissen werden.

Ein Großfeuer hat am späten Samstagabend ein Wohn und Geschäftshaus in der Verdener Innenstadt zerstört. Bei dem verheerenden Brand kam niemand zu Schaden. Allerdings erlitt ein Bewohner des Gebäudes einen Schwächeanfall und musste medizinisch versorgt werden. Eine Katze konnte von den Einsatzkräften gerettet werden.

Ein Großfeuer in der Verdener Innenstadt zerstört Wohn- und Geschäftshaus - Löscharbeiten dauerten längere Zeit. Das Großfeuer hat ein kombiniertes Wohn- und Geschäftshaus in der Verdener Innenstadt zerstört und offenbar auch angrenzende Gebäude in Mitleidenschaft gezogen.

Das genaue Ausmaß und die Höhe des entstandenen Sachschadens stehen noch nicht fest. Menschen wurden durch das Feuer bislang nicht verletzt. Allerdings erlitt einer der drei Bewohner des Gebäudes einen Schwächeanfall und musste medizinisch versorgt werden.



Bei dem verheerenden Brand kam niemand zu Schaden. Allerdings erlitt ein Bewohner des Gebäudes einen Schwächeanfall und musste medizinisch versorgt werden. Eine Katze konnte von den Einsatzkräften gerettet werden

Rund zwei Stunden nach Ausbruch des Feuers am Samstagabend um kurz nach 22:00 h hat die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle. Die Löscharbeiten, an denen auch mehrere Drehleitern beteiligt sind, dürften sich allerdings noch mehrere Stunden hinziehen. An der Brandstelle kommt ein Großaufgebot von Feuerwehr, THW, Rettungsdienst und Polizei zum Einsatz. Die Ursache des Brandes ist noch unklar.

Die Polizei leitete noch während der Löscharbeiten erste Ermittlungen ein. Die Brandstelle, die unmittelbar an die Fußgängerzone angrenzt, ist weiträumig abgesperrt.

Das Haus wurde durch das Feuer irreparabel zerstört und wird auch aufgrund seiner angrenzenden Lage zur Fußgängerzone zurzeit abgerissen.

Das Erdgeschoss des zweistöckigen Gebäudes wurde durch einen Imbiss geschäftlich genutzt. In den Wohnungen im Obergeschoss lebten drei Personen, die nun anderweitig untergebracht werden müssen.

An den gerade zu Beginn aufgrund der engen Bebauung dramatischen Löscharbeiten waren über 200 Einsatzkräfte mehrerer Freiwilliger Feuerwehren aus der Stadt Verden und angrenzender Gemeinden, Einheiten des Technischen Hilfswerkes und des Deutschen Roten Kreuzes beteiligt. Um ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude zu verhindern, kamen mehrere Drehleitern zum Einsatz. Auch dadurch konnte ein Übergreifen der Flammen letzten Endes verhindert werden. Allerdings wurde ein Nachbargebäude durch Brand- und Löschwasserwirkung ebenfalls beschädigt.

Die Polizei bittet Zeugen, die hierzu Hinweise geben können, sich mit dem Kriminaldauerdienst unter der Rufnummer 0511-109-5555 in Verbindung zu setzen.

Text, Fotos: Polizeiinspektion
Verden/Osterholz

